

Finanzielle Freiheit

A) Geld regiert die Welt?!

1. egal, ob man es mag oder nicht, das so sagen würde, oder nicht: in diesem Zeitalter brauchst du für viele Dinge, Geld, Finanzen, Ressourcen ...
2. gleich, ob du nun für eine **Vermögensabgabe** bist, **steuerliche Erleichterungen**, egal, ob du **konservativer Anleger** bist mit Sparbuch, oder **gar-kein-Sparer**, weil du nicht kannst, oder willst, gleich ob du beim **Job-Center** bist, oder fürs „**unabhängige Grundeinkommen**“, **Unternehmer**, **Fond-Investor**, **Krypto-Währungen**, in **Immobilien** **Investierer**, **solides Einkommen**, oder bei am Ende des Geldes bei dir noch viel Monat übrig ist, **Familie**, **Single**, **Student**, **Alleinerziehend** ...
3. jeder kennt das Thema und spürt dabei **Freude, Leid, Sorge, Glaube, Zuversicht, Ohnmacht, Schrecken, Wut, Potential** etc.
4. im **besten Fall** hast du auf dem Weg, in der Familie, Studium, Freunde ein bisschen was gelernt, wie man mit Geld umgeht, haushaltet?
5. Fixkosten, Rücklage, Vorsorge, Wünsche, Extras?
6. Ich möchte heute, bewusst vor Weihnachten, Zeit von Geschenken, bei manchen vor dem Weihnachtsgeld, bei manchen in Zeit großer Not, Leid (auch in der Welt), ein paar **grundsätzliche, biblische Wahrheiten aufzeigen** ...
7. die letzten 10Minuten werden wir dann noch einige **Helden aus unserer Mitte** sehen und hören!
8. Ich liebe die Szene in den Evangelien, die ich schon vor 2 Wochen mit euch geteilt habe:
„Und die Jünger traten hinzu und sprachen zu ihm: Warum redest du in Gleichnissen zu ihnen? 11Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Weil euch gegeben ist, die Geheimnisse des Reiches der Himmel zu wissen, jenen aber ist es nicht gegeben ...“ *Mt 13,10-11*

B) Glaube braucht Werke

1. das Wort Gottes von Anfang bis Ende ist voll von den Aussagen, dass Gott ein guter, treuer, realer Versorger ist

„Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ Psalm 23,1

„»Darum sage ich euch: Macht euch keine Sorgen um euren Lebensunterhalt, um Nahrung und Kleidung! Bedeutet das Leben nicht mehr als Essen und Trinken, und ist der Mensch nicht wichtiger als seine Kleidung? 26Seht euch die Vögel an! Sie säen nichts, sie ernten nichts und sammeln auch keine Vorräte. Euer Vater im Himmel versorgt sie. Meint ihr nicht, dass ihr ihm viel wichtiger seid? 27Und wenn ihr euch noch so viel sorgt, könnt ihr doch euer Leben um keinen Augenblick verlängern. 28Weshalb macht ihr euch so viele Sorgen um eure Kleidung? Seht euch an, wie die Lilien auf den Wiesen blühen! Sie mühen sich nicht ab und können weder spinnen noch weben. 29Ich sage euch, selbst König Salomo war in seiner ganzen Herrlichkeit nicht so prächtig gekleidet wie eine von ihnen. 30Wenn Gott sogar die Blumen so schön wachsen lässt, die heute auf der Wiese stehen, morgen aber schon verbrannt werden, wird er sich nicht erst recht um euch kümmern? Vertraut ihr Gott so wenig? 31Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: ›Werden wir genug zu essen haben? Und was werden wir trinken? Was sollen wir anziehen?‹ 32Nur Menschen, die Gott nicht kennen, lassen sich von solchen Dingen bestimmen. Euer Vater im Himmel weiß doch genau, dass ihr dies alles braucht. 33Setzt euch zuerst für Gottes Reich ein und dafür, dass sein Wille geschieht. Dann wird er euch mit allem anderen versorgen. 34Deshalb sorgt euch nicht um morgen - der nächste Tag wird für sich selber sorgen! Es ist doch genug, wenn jeder Tag seine eigenen Schwierigkeiten mit sich bringt.«“ Mt 6,25-34 (HFA)

„Ich liebe den, der mich liebt; wer sich um mich bemüht, der wird mich finden. 18Ansehen und Reichtum biete ich an, bleibenden Besitz und Erfolg. 19Was ihr von mir bekommt, ist wertvoller als das feinste Gold, besser als das reinste Silber. 20Wo Menschen gerecht miteinander umgehen und nach Gottes Willen fragen, da bin ich zu Hause; 21alle, die

*mich lieben, beschenke ich mit Reichtum; ja, es fehlt ihnen an nichts!“
Sprüche 8,17-21 (HFA)*

2. das sagt die Weisheit: ihr Hinweise sind das übrigens **nicht zuerst Finanzstrategien**, sondern Gottesfurcht, Ehre, Wort Gottes kennen und lieben uvm.
3. **Glauben ohne Werke ist tot!** *Jak 2,17*
4. Wenn ich etwas glaube, so führt das immer zu der inneren Überzeugung, etwas zu tun, zu handeln, oder dem Ausdruck zu verleihen!
5. ansonsten ist das nur eine äußere Form!

6. Im Kontext Finanzen ist es das **Prinzip des Zehnten bzw. der Erstlingsfrucht** (heute nur Ansätze)
7. diese Wahrheit ist nicht eine Wahrheit des Alten Bundes oder des Gesetzes, sondern weit davor und grundsätzlicher Natur
8. **Kain brachte etwas, Abel das Erste**
„Und es geschah nach geraumer Zeit, dass Kain dem HERRN ein Opfer darbrachte von den Früchten des Erdbodens. 4Und auch Abel brachte [ein Opfer] dar von den Erstlingen seiner Schafe und von ihrem Fett. Und der HERR sah Abel und sein Opfer an.“ *1Mo 4,3-4*

9. **Wir geben nicht „etwas“, sondern „das Erste“!** Dies ist nicht Gesetz, sondern **Ausdruck von Vertrauen und Glauben** ... Kontrolle loslassen!
10. Gleiches gilt für den **Zehnten**. Ich gebe dir von allem, was mir gehört: Gehalt, Erbe, Geschenke, Einkommen, erstmal 10% ab!
11. Nicht um mir etwas bei Gott zu verdienen, sondern um anzuerkennen und auszudrücken: alles, was ich habe, kommt von dir, du kümmerst dich, du versorgst mich
12. deswegen muss ich nicht krampfhaft alles zusammenhalten, wie verrückt sparen, jeden Cent zweimal umdrehen, alles in eigener Weisheit anlegen, investieren, passives Einkommen generieren, sondern ich gebe erstmal, als Ausdruck von Vertrauen, 10% weg
13. konkret in die Hände des Herrn ... in Form seines Hauses!

„Ebenso kam Melchisedek, der König von Salem, dorthin und brachte Brot und Wein mit. Er war Priester des höchsten Gottes. 19Melchisedek sagte zu Abram: »Der höchste Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat, schenke dir seinen Segen, Abram! 20Gepriesen sei der höchste Gott, denn er ließ dich über deine Feinde triumphieren.« Da gab Abram Melchisedek den zehnten Teil von Allem. 21Der König von Sodom bat Abram: »Gib mir nur meine Leute zurück - alles andere kannst du behalten!« 22Abram entgegnete ihm: »Ich schwöre bei dem HERRN, dem höchsten Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat: 23Nicht einmal einen Faden oder Schuhriemen behalte ich von dem, was dir gehört! Du sollst niemals sagen können: ›Ich habe Abram reich gemacht!‹“

1Mo 14,18-23 (HFA)

14. es gebe mehr zu sagen: Multikurs Session 9 - Literatur, einer deiner Leiter !
15. Zehnter ist Einstieg!
16. Wie wir es leben

C) Schätze investieren

1. es ist keine Lehrserie, sondern ein Impuls und er soll das Herz gewinnen, wecken, vielleicht aufwühlen
2. neben dem Zehnten spricht das Wort Gottes von Opfern und Almosen
3. **Almosen ist** für die Ärmsten, die dir nichts zurückgeben können
4. **Opfer für Projekte im Reich Gottes, Missionare und on top**
5. **drei Bibelstellen und ein Herzschlag**

„19»Häuft in dieser Welt keine Reichtümer an! Sie werden nur von Motten und Rost zerfressen oder von Einbrechern gestohlen! 20Sammelt euch vielmehr Schätze im Himmel, die unvergänglich sind und die kein Dieb mitnehmen kann. 21Wo nämlich euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.«“

Mt 6,19-21

6. dies ist kein Statement gegen Rücklagen, Vorsorge etc. sondern eine Aufforderung zu verstehen, weshalb und wofür wir mit Geld gut umgehen
 - Kontext: trachtet zuerst nach seinem Reich ...!

7. investiert auf jeden Fall in Dinge mit Ewigkeitswert. Menschen, Mission, Gerechtigkeit, Erbarmen etc.
8. es hat ewigen Lohn und es funktioniert in diesem Zeitalter

„Über die Sammlung für die Gemeinde in Jerusalem brauche ich wohl keine weiteren Worte zu verlieren. 2Eure Bereitschaft zu helfen ist mir ja bekannt. Ich habe euch deswegen in den mazedonischen Gemeinden schon gelobt und berichtet, dass ihr in der Provinz Achaja bereits im vorigen Jahr mit der Sammlung begonnen habt. Euer Beispiel hat viele angespornt. 3Ihr könnt jetzt beweisen, dass ich eure Hilfsbereitschaft richtig eingeschätzt habe. Damit eure Sammlung auch wirklich abgeschlossen wird, wie ich es überall erzählt habe, schicke ich diese Brüder zu euch. 4Dann brauche ich den Leuten aus Mazedonien, wenn sie mit mir nach Korinth kommen, nicht beschämt einzugestehen, dass wir uns geirrt haben, weil ihr noch gar nicht so weit seid. Doch im Grunde müsstet ihr euch dann schämen. 5Deshalb habe ich lieber die Brüder vorausgeschickt, damit sie dafür sorgen, dass die von euch zugesagte Spende auch wirklich bereitliegt. Es soll doch eine großzügige Gabe sein und kein Almosen von Geizhalsen.

Ich bin davon überzeugt: Wer wenig sät, der wird auch wenig ernten; wer aber viel sät, der wird auch viel ernten. 7So soll jeder für sich selbst entscheiden, wie viel er geben will, und zwar freiwillig und nicht aus Pflichtgefühl. Denn Gott liebt den, der fröhlich gibt. 8Er kann euch so reich beschenken, ja, mit Gutem geradezu überschütten, dass ihr zu jeder Zeit alles habt, was ihr braucht, und mehr als das.“

2Kor. 9,1-8 (HFA)

„Zenas, dem Gesetzesgelehrten, und Apollos gib mit Sorgfalt das Geleit [rüste mit Sorgfalt für die Reise aus], damit ihnen nichts mangelt! 14Lass aber auch die Unseren lernen, sich für die notwendigen Bedürfnisse um gute Werke zu bemühen [mit guten Werken vorangehen], damit sie nicht unfruchtbar sind! 15Es grüßen dich alle, die bei mir sind. Grüße, die uns lieben im Glauben! - Die Gnade sei mit euch allen!“

Tit 3,13-15

9. im Kontext von allem, was wir gehört haben: du hast einen treuen Vater und dies ist der Weg, wie es im Königreich funktioniert: Glauben (Zehnter) und säen (Opfer)!